

# WIE SIE SEHEN SEHEN SIE NICHTS

*Mehr Infos zu nachhaltiger Unkrautkontrolle mit Roundup® unter:  
[Roundup.de](https://www.roundup.de)*



*Kurze Umbruchzeiten dank  
rekordschneller Wirkung*



*Effiziente und wurzeltiefe Wirkung  
ohne Wiederaustrieb*



*Kostengünstiger als  
mechanische Unkrautkontrolle*



**Roundup®**

Glyphosat:

## Eine gute Entscheidung.

Glyphosat, der Wirkstoff in Roundup®, wird in den Medien gerne als Stellvertreter für chemischen Pflanzenschutz angeführt. **Weltweit wird Glyphosat seit Jahrzehnten häufig eingesetzt und ist dementsprechend sehr gut untersucht.**

Gerade in Deutschland wird Glyphosat **besonders sorgsam eingesetzt** und bringt einen großen Vorteil mit sich: Es ermöglicht eine **Unkrautkontrolle ohne Pflug**, wovon die Natur gleich mehrfach profitiert.

### Vorteile einer Roundup®-Anwendung gegenüber einer mechanischen Unkrautkontrolle



Klare **Meinung:**

## Nicole Baron über Roundup®.

### Frau Baron, Sie betreuen das Versuchswesen um Roundup®. Was sagen Sie Mitmenschen, die Sie danach fragen und den Einsatz kritisch sehen?

Natürlich ist mir die Diskussion um Glyphosat bewusst. Allerdings weise ich dann gerne darauf hin, dass durch eine nachhaltige konservierende Bodenbewirtschaftung in der Kombination mit dem Einsatz von Glyphosat Bodenerosion vermieden und CO<sub>2</sub> eingespart werden kann. Das ist gut für Boden und Klima. Wenn der Vorwurf kommt, Glyphosat sei krebserregend, antworte ich darauf, dass Kochsalz und Backpulver deutlich kritischer zu sehen sind. Das ist vielen nicht klar. In Bezug auf die Landwirte höre ich häufig, dass diese glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel nur aufgrund der geringen Kosten einsetzen. Das stimmt nicht. Die Landwirte nutzen diese, weil sie damit möglichst bodenschonend und klimafreundlich landwirtschaften können.

### Warum ist der Einsatz von Roundup® im Frühjahr so wichtig?

Die Zwischenfrucht ist im Frühjahr meistens nicht vollständig abgefroren.

Mit Roundup® können Landwirte dann auf den Pflug verzichten und mit reduzierter Bodenbearbeitung die positiven Effekte der Zwischenfrucht für Boden und Folgekultur erhalten. Außerdem haben Roundup®-Produkte im Frühjahr eine breite Zulassung mit voller Aufwandmenge, die bei der nachhaltigen Bekämpfung von Problemunkräutern essenziell ist.

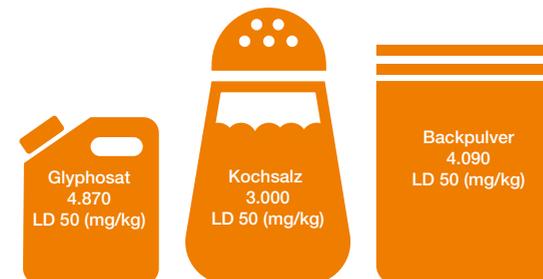
### Was macht die Roundup®-Produkte für Sie so einzigartig?

Für mich sind das die kurzen Wartezeiten. Durch sie gewinnen Landwirte größtmögliche Flexibilität in Bezug auf die Anwendung. Sie können einige Tage vor der geplanten Aussaat spritzen, was den Vorteil hat, dass „gelbe Felder“ vermieden werden. Dies fördert das Image der konventionellen Landwirtschaft und wird erst durch die speziellen Netzmittel der Roundup®-Produkte möglich, die dafür sorgen, dass mehr Wirkstoff vom Unkraut aufgenommen wird und der Landwirt saubere Aussaatbedingungen hat.



Nicole Baron,  
Market Development  
Roundup®

## Glyphosat besitzt eine **niedrigere akute Toxizität** als Kochsalz oder Backpulver



Je niedriger der LD 50-Wert, desto höher ist die akute Toxizität der Substanzen. Standard zur Toxizitätsbestimmung: Schwellenwert für 50% Mortalität bei Ratten.

Quelle: [www.dguv.de/ifa/gestis/gestis-stoffdatenbank](http://www.dguv.de/ifa/gestis/gestis-stoffdatenbank)

Unkrautkontrolle mit **Roundup®**:

## Drei Gründe für die Nummer eins.



### Maximale Flexibilität

Kurze Umbruchzeiten sorgen für maximale Anwenderflexibilität. So sind **Roundup®PowerFlex** und **Roundup®REKORD** bis **zwei Tage vor der Saat** – bzw. bis BBCH 03 der Kultur – mit voller Aufwandmenge zugelassen.



### Breiteste Zulassung

Aufgrund **zahlreicher Versuche** und einer **kontinuierlichen Weiterentwicklung** verfügen Roundup®-Produkte über die breiteste Zulassung am Markt und können vor der Aussaat von **Zuckerrüben, Mais, Sommergetreide, Leguminosen** und **Kartoffeln** mit voller Aufwandmenge eingesetzt werden.



### Effiziente Unkrautkontrolle

Die Basis für eine **nachhaltige Kulturführung** ist eine effiziente Unkrautkontrolle vor der Aussaat. Roundup® stellt dies ab Vegetationsbeginn sicher und kontrolliert Unkräuter und Reste der Zwischenfrucht wurzeltief.

Aufwandmengen je ha:

## Unterteilt nach Leitverunkrautung.

Unkraut- bzw. Ungrasart	Roundup®PowerFlex	Roundup®REKORD
Ackerfuchsschwanz	1,50–2,25l	1,00–1,50 kg
Ackersenf	1,50–2,25l	1,00–1,50 kg
Ackerstiefmütterchen	3,75l	2,50 kg
Ampfer-Arten	3,75l	2,50 kg
Ausfallgetreide	1,50–2,25l	1,00–1,50 kg
Ausfallraps	1,50–3,75l	1,00–2,50 kg
Ausfallweizen ab Bestockung	2,25–3,00l	1,50–2,00 kg
Ehrenpreis-Arten	2,25–3,00l	1,50–2,00 kg
Einjähriges Bingelkraut	2,25l	1,50 kg
Einjährige Ripse	1,50–2,25l	1,00–1,50 kg
Gänsefuß	2,25–3,75l	1,50–2,50 kg
Hühnerhirse	2,25–3,75l	1,50–2,50 kg
Kamille	1,50–3,75l	1,00–2,50 kg
Kleinblütiges Franzosenkraut	1,50–2,25l	1,00–1,50 kg
Klettenlabkraut	2,25–3,00l	1,50–2,00 kg
Kornblume	1,50–3,75l	1,00–2,50 kg
Mohn	2,25–3,00l	1,50–2,00 kg
Quecke	3,00–3,75l	2,00–2,50 kg
Rauhaariger Amarant	2,25l	1,50 kg
Storchschnabel	3,00–3,75l	2,00–2,50 kg
Taubnessel-Arten	2,25–3,00l	1,50–2,00 kg
Trespe-Arten	1,50–2,25l	1,00–1,50 kg
Weidelgräser	3,75l	2,50 kg

### Bodenbearbeitung nach Anwendung von Roundup®\*

Einjährige Unkräuter 6 Stunden

Quecke 2 Tage

Mehnjährige Unkräuter 4 Tage

\*Bei voller Aufwandmenge und unter optimalen Bedingungen.

**Optimale Bedingungen für die Folgekultur:  
Zwischenfrüchte effizient kontrollieren.**

Sie bringen viele **positive Effekte für den Boden** und das Bodenleben: Zwischenfrüchte. Wenn diese Effekte erhalten bleiben, profitiert auch die Folgekultur. Dazu sollten die Reste der **Zwischenfrüchte mit Roundup® kontrolliert werden**. Für eine nachhaltige Kontrolle ist häufig die volle zugelassene Aufwandmenge von 1800g/ha Glyphosat nötig. Aufgrund der **wurzeltiefen Wirkung, hohen Wirkstoffaufnahme und breiten Zulassung** ist Roundup® hier die erste Wahl.

» Dank der kurzen Umbruchzeiten von Roundup® kann auf ausreichenden Wiederaustrieb von nur teilweise abgefrorenen Zwischenfrüchten gewartet werden.

» Das innovative Netzmittelsystem ermöglicht eine hohe Wirkstoffaufnahme und Verlagerung in die Wurzel.

» Roundup® kann auch noch ein paar Tage vor der Aussaat eingesetzt werden, ohne dass Wirkungseinbußen zu befürchten sind.

» Roundup® sollte immer vor dem geplanten Schröpschnitt eingesetzt werden.

» Es muss ausreichend grüne Blattmasse zur Wirkstoffaufnahme vorhanden sein; besonders bei Pflanzen, die ausgeprägte Wurzeln oder Rhizome besitzen.

**Aufwandmengen je ha:  
Unterteilt nach Zwischenfrucht.**

Zwischenfruchtart	Roundup®PowerFlex	Roundup®REKORD
Blaue Lupine	3,75l	2,50 kg
Buchweizen	3,75l	2,50 kg
Gelbsenf	2,25l	1,50 kg
Klee-Arten der Gattung Trifolium	3,75l	2,50 kg
Ölrettich (überjährig)*	3,75l	2,50 kg
Phacelia	3,00l	2,00 kg
Ramtkraut	3,75l	2,50 kg
Welsches Weidelgras	3,00l	2,00 kg
Wicken-Arten**	3,75l	2,50 kg
Winterroggen	2,25l	1,50 kg

\*Mit dieser Aufwandmenge nicht immer ausreichend zu kontrollieren.

\*\*Die Zottige Wicke kann nicht immer ausreichend kontrolliert werden.

*Genau hinschauen:*

**Die breiteste Zulassung bieten nur Roundup®-Produkte.**

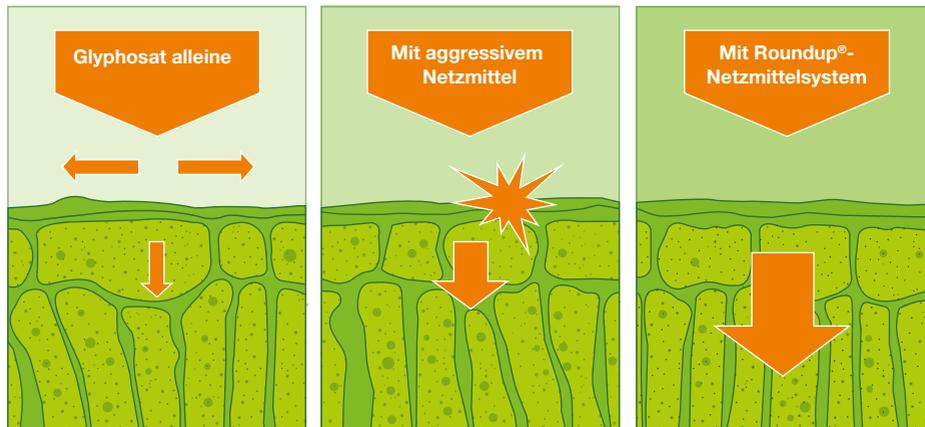
Roundup® hebt sich mit der Zulassung der vollen Aufwandmenge besonders im Zuckerrüben- und Maisanbau hervor. Aber auch vor der Saat von Sommergetreide, Kartoffeln und Leguminosen hat Roundup®, als eines von wenigen Produkten, eine Zulassung mit voller Aufwandmenge – damit Sie im Frühjahr keine Kompromisse eingehen müssen.

**Schnelle Wirkung:**

## Das Netzmittel macht den Unterschied.

Im Vergleich zu anderen glyphosathaltigen Produkten kann Roundup® mit vielen Vorteilen punkten:

- Vorteil 1** Roundup® weist ein geringeres Abdriftverhalten auf als vergleichbare Produkte – und kann deshalb noch präziser ausgebracht werden.
- Vorteil 2** Die herbizide Wirkung von Roundup® wurde in zahlreichen Versuchen geprüft. Daher sind eine unkrautspezifische Aufwandmengenempfehlung und ein bewusster Werkstoffeinsatz möglich.
- Vorteil 3** Nur Roundup®-Produkte bieten durch innovative Netzmittel die kürzeste Zeitspanne zwischen Applikation und Saatbettbereitung. Dies sorgt für mehr Flexibilität und vermeidet gleichzeitig „gelbe Felder“.



Nur sehr geringe Aufnahme, 3–4 % Glyphosat sind zwar wasser-, aber nicht fettlöslich. Die Kutikula verhindert die Diffusion in das Blattgewebe.

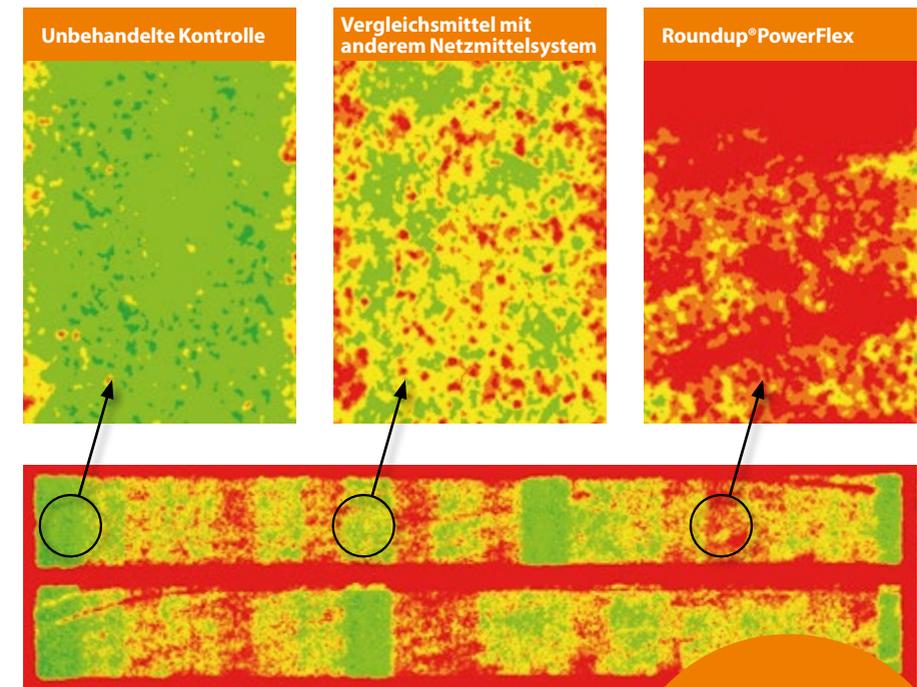
Aggressive Netzmittel können zum Absterben der Epidermiszellen führen. Dadurch entstehen schnell Nekrosen, die die Wirkstoffaufnahme reduzieren.

Effektive, angepasste Netzmittel führen nicht zu diesem Effekt und transportieren den meisten Wirkstoff durch die Kutikula und Epidermis in die Pflanze.

**Effizient und nachhaltig:**

## Roundup® im Feldversuch.

Roundup®-Produkte überzeugen bei der Ausfallrapsbekämpfung im Feldversuch mit der höchsten herbiziden Wirkung! Lassen auch Sie sich von Roundup® überzeugen!



- wüchsige Vegetation – keine herbizide Wirkung
- geringe Vegetation – mittlere herbizide Wirkung
- schwache Vegetation – hohe herbizide Wirkung

\*NDVI = Normalized difference vegetation index. Der Index wird als Maß für die Pflanzengesundheit benutzt.

Mehr zum NDVI und zum Feldversuch finden Sie auf [www.roundup.de!](http://www.roundup.de)



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. Roundup® ist eine eingetragene Marke des Bayer-Konzerns.

Bayer Crop Science | Monsanto Agrar Deutschland GmbH  
Elisabeth-Selbert-Str. 4a, D-40764 Langenfeld

[www.roundup.de](http://www.roundup.de)

Noch Fragen? | Kostenloses Agrar Telefon: 0800 220 220 9